

## Hans Thomalla – Biographie für Programmhefte etc.

### Lange Version

Hans Thomalla ist ein deutsch-amerikanischer Komponist. Er schreibt Kammer- und Orchestermusik, ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt jedoch auf dem Musiktheater. Seine erste Oper „Fremd“ für Solisten, Chor, großes Orchester und Elektronische Klänge wurde im Juli 2011 an der Stuttgarter Oper uraufgeführt. Seine zweite Oper "Kaspar Hauser" war eine Koproduktion des Theaters Freiburg und des Theater Augsburg. Sein jüngstes Musiktheaterstück, "Dark Spring", wurde 2020 Nationaltheater Mannheim uraufgeführt.

Thomalla ist Professor für Komposition an der Northwestern University und er gründete dort das Institut für Neue Musik, das er leitet. Er unterrichtete bei June in Buffalo, Matrix Freiburg, und bei den Darmstädter Ferienkursen, wo er mehrere Jahre als Kompositionsdozent tätig war.

Thomalla studierte Komposition an der Frankfurter Musikhochschule und an der Stanford University. Von 1999 bis 2002 war er Dramaturgieassistent und Produktionsdramaturg an der Staatsoper Stuttgart.

Er erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, unter anderem den Förderpreis der Ernst v. Siemens Musikstiftung, den Kranichsteiner Musikpreis, den Christoph-Delz-Preis, den Fromm Commission Prize und ein Guggenheim Fellowship. Im akademischen Jahr 2014/15 war er Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin und im Jahr 2020/21 ist er Fellow am Kaplan Humanities Institut der Northwestern University. Als fiktiver Charakter erscheint Hans Thomalla in Alexander Kluges Geschichtensammlung „Wer ein Wort des Trostes spricht, ist ein Verräter. 48 Geschichten für Fritz Bauer“.

### Kurze Version

Hans Thomalla ist ein deutsch-amerikanischer Komponist. Er schreibt Kammer- und Orchestermusik, ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt jedoch auf dem Musiktheater („Fremd“, "Kaspar Hauser", "Dark Spring“).

Thomalla ist Professor für Komposition an der Northwestern University in Chicago und er leitet dort das Institut für Neue Musik.

Er erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, unter anderem den Förderpreis der Ernst v. Siemens Musikstiftung, den Kranichsteiner Musikpreis, den Christoph-Delz-Preis, und ein Guggenheim Fellowship. Im Jahr 2014/15 war er Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin.

Als fiktiver Charakter erscheint Hans Thomalla in Alexander Kluges Geschichtensammlung „Wer ein Wort des Trostes spricht, ist ein Verräter. 48 Geschichten für Fritz Bauer“.